

Religionskunde und Ethik

Allgemeine Bildungsziele

Das Fach Religionskunde und Ethik leistet einen spezifischen und unverzichtbaren Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung, wie sie Art. 5 des Maturitäts-Anerkennungs-Reglements fordert und wie sie durch die verschiedenen Kompetenzfelder des Rahmenlehrplans ausgedrückt wird.

Eine ganzheitliche Bildung verlangt nach der Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz. Nur im Rahmen eines Sinnkonzepts können die Lernenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Persönlichkeit integrieren. Religionen und andere weltanschauliche Strömungen haben eine eigene Sprache und eine eigene Bilderwelt für die Sinnfrage entwickelt. Das Fach Religionskunde und Ethik befähigt die Lernenden, sich kritisch damit auseinander zu setzen und sich so weiter zu entwickeln, dass eine altersgemässe Deutung der eigenen Existenz möglich wird.

In einer pluralistischen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits eine persönliche Urteilskompetenz entwickeln. Das Fach Religionskunde und Ethik unterstützt sie in beiden Bereichen.

Angesichts der vielen weltanschaulichen Entwürfe, die das gesellschaftliche Leben weltweit prägen, ist eine Besinnung auf gemeinsame Grundwerte und Grundnormen nötig. Sie bilden die Basis für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und für gewaltfreie Konfliktlösungen. Das Fach Religionskunde und Ethik vermittelt Kenntnisse über diese Grundwerte und Grundnormen und fördert die ethische Urteilskompetenz der Lernenden.

In jeder Wissenschaft stellen sich ethische Fragen. Das Fach Religionskunde und Ethik reflektiert im Dialog mit den einzelnen Disziplinen solche Fragen. Die Präsenz des Faches garantiert, dass die in jeder wissenschaftlichen Tätigkeit enthaltene ethische Dimension nicht vergessen, sondern kompetent thematisiert wird.

Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Grundformen der religiösen Sprache, Symbole und Bilder
- kennen die großen Weltreligionen in ihren Grundzügen
- wissen Bescheid nicht nur über das Christentum, seine Wurzeln und seine Wirkungen auf die europäische Geschichte und Kultur, sondern auch über die Weltreligionen und die verschiedenen Religionsgemeinschaften
- kennen gemeinsame Grundwerte und Grundnormen der Religionen und Weltanschauungen
- kennen die Problemstellung wichtiger ethischer Gegenwartsthemen und die Argumentation der in der öffentlichen Diskussion vertretenen Hauptpositionen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- interpretieren religiöse Texte, Riten und Symbole
- verstehen im Gespräch mit Menschen anderer Kulturen deren religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- erkennen und verstehen religiöse Elemente in literarischen und künstlerischen Werken der europäischen Kultur
- drücken eigene Entwürfe zur Selbst- und zur Weltdeutung sprachlich aus
- reflektieren kritisch die eigene religiöse und weltanschauliche Sozialisierung
- orientieren sich in einer pluralistischen Gesellschaft
- verfügen über ein Instrumentarium zur selbständigen Bearbeitung ethischer Fragen.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- stellen sich der Sinnfrage, auch angesichts der Grenzen menschlicher Möglichkeiten
- zeigen Interesse und Verständnis für Menschen mit einem anderen religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- sind offen für einen Dialog mit Menschen, die andere Meinungen vertreten
- verstehen die Sinnfrage als unabschliessbar und sind bereit, an der eigenen Selbst- und Weltdeutung stets weiterzuarbeiten
- orientieren sich an ethischen Grundwerten und -normen (Menschenrechte)
- wissen sich verpflichtet, die Frage nach der ethischen Relevanz jeder Tätigkeit zu stellen.

Zusatzfach

LZG	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
ZF	1	1				
EF					1.5	1.5

KZG	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
EF			1.5	1.5

Klasse 1 UG ZF		Wochenstunden: 1
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>EINFÜHRUNG IN DIE MORAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundzüge eines moralischen Systems erkennen (Gebote und Verbote, Werte und Normen, Autonomie und Heteronomie, Moral und Recht) ● Feststellen, wie Gewohnheiten und Normen unsere alltäglichen Entscheidungen beeinflussen. Grundlegende Werte und Normen unserer Gesellschaft kennen und die Bedeutung des Wertewandels verstehen ● Kultur – Religion – Moral: den eigenen kulturellen, religiösen und moralischen Kontext erfassen 	<p>Konkrete Beispiele aus dem Alltag</p> <p>Bedeutung von Werten und Normen, Rechten und Pflichten in unserer Gesellschaft</p>	
<p>MYTHOS UND WELTBILDER</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich mit Mythen verschiedener Herkunft auseinandersetzen und begreifen, warum sie erzählt werden ● Mythische und (natur-) wissenschaftliche sowie historische Beschreibung und Deutung von Wirklichkeit unterscheiden und verstehen lernen 	<p>Schöpfungsmythen und Weltbilder verschiedener Kulturen und ihre Entwicklung</p> <p>Unterschiedliche Formen der Weltbeschreibung und der Weltinterpretation</p>	<p><i>Deutsch:</i> Literarische Gattungen: Sagen, Märchen, Legenden, Gleichnisse</p>
<p>ALTES TESTAMENT</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einführung in die hebräische Bibel. Das Alte Testament als literarisches und historisch gewachsenes Werk verstehen ● Historisches, Mythisches und Symbolisches unterscheiden lernen 	<p>Überlieferung, Entstehung, Inhalt, Aufbau und Einteilung, Redaktionsgeschichte, literarische Gattungen</p> <p>Schöpfung, Paradies, Auszugstraditionen, Moses, Meerwunder, Sinai, Wüstenwanderung</p>	

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Geschichte des Volkes Israel und die grundlegenden Quellen des Judentums kennen ● und anhand zentraler Gestalten und Themen des Judentums aufzeigen ⊙ Frauen als besondere Glaubenszeugen in der hebräischen Bibel ⊙ Klassiker der hebräischen Bibel kennen und ihre wirkungsgeschichtliche Bedeutung deutlich machen 	<p>Thora als Herzstück der hebräischen Bibel, Talmud</p> <p>Abraham (Monotheismus, Bund, Glaube), Moses (Gott, Exodus, 10 Gebote), David (Königtum), Salolom (Tempelbau), Propheten (Berufung, Kritik, Ermahnung, Babylonisches Exil)</p> <p>Sara und Hagar, Ruth, Esther, Judith</p> <p>Arche Noah, Turmbau zu Babel, Psalmen, Salomonisches Urteil, Simson, Sündenbock u.a.</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Kunstwerke mit den entsprechenden Motiven</p>
<p>JUDENTUM</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Das jüdische Selbstverständnis in Geschichte und Gegenwart erfassen und erklären ● Die Ethik des Judentums ● Das gelebte Judentum kennen lernen ● Jüdische Traditionen im gelebten Glauben und Alltag unterscheiden können ● Die Bedeutung Jerusalems für die Juden in Geschichte und Gegenwart mit Blick auf die christlichen und muslimischen Jerusalemtraditionen deutlich machen ● Antisemitismus und Zionismus einordnen können 	<p>Sch'ma Israel (Monotheismus, Auserwählung, Thora)</p> <p>Die 10 Gebote als Grundlage ethischer Werte und ethischen Handelns allgemein</p> <p>Riten, Bräuche, Feste</p> <p>Aktuelle Vielfalt jüdischen Lebens: orthodoxes, konservatives und liberales Judentum</p> <p>Jerusalem einst und heute</p> <p>Die zionistische Bewegung als Gegenpol zur Judenverfolgung, Holocaust, Entstehung des Staates Israel und der Israeli-Palästinenser Konflikt: historische, biblisch-religiöse und islamische Erklärungsmodelle</p>	<p><i>Geschichte:</i> Zeitdokumente im Detail</p> <p><i>Deutsch:</i> Literarische Dokumente</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>ALTES TESTAMENT</p> <p>☉ Die Bibel als fundamentales Buch europäischer Kultur erkennen</p>	<p>Wirkungsgeschichte alttestamentlicher Motive in Kunst und Literatur</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p><i>Deutsch:</i> Alttestamentliche Motive in der deutschen Volksliteratur</p> <p><i>Musik:</i> Vertonung zu alttestamentlichen Themen und Personen</p> <p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Kunstwerke mit alttestamentlichen Motiven</p>
<p>JUDENVERFOLGUNG</p> <p>☉ Judenverfolgung und Holocaust</p>	<p>Lebenszeugnisse Betroffener im Kontext des 2. Weltkriegs z.B. Anne Frank, Edith Stein</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p><i>Deutsch:</i> Zeitdokumente</p>

Klasse 2 UG ZF		Wochenstunden: 1
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>EINFÜHRUNG IN DAS JUGENDRELIGIÖSE PHÄNOMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Okkultismus und seine Faszination kritisch beurteilen ● New Age und Sekten ● Sektenmerkmale erkennen 	<p>Ursachen der Faszination, Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erklärungsmodellen, Parapsychologie als Wissenschaft</p> <p>Historisch-gesellschaftlicher Kontext, Ursachen der Sektenfaszination, Konkrete Beispiele wie: Hare Krishna, Fiat Lux, Moon, Scientology, Zeugen Jehovas, Transzendente Meditation u.a.</p> <p>Werbemethoden und Psychotechniken, Abhängigkeit und Gefahren, Psychische und finanzielle Folgen</p>	
<p>SATANISMUS</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Das Böse als anthropologische Konstante erkennen und verstehen ● Die Faszination des Bösen kritisch untersuchen ● Satanismus 	<p>Biblische Erklärungsversuche zur Entstehung des Bösen (Versuchung, Verführung, Verblendung, Sündenfall) Namen und deren Bedeutung (Satan, Luzifer, Diabolus u.a.)</p> <p>Das Verbotene als Ursache des Bösen, anhand konkreter Beispiele (Adam und Eva, Turmbau zu Babel, das Goldene Kalb) Folgen des Bösen (Vertreibung aus dem Paradies, Brudermord, Sintflut, Sodom und Gomorra)</p> <p>Attribute, Erkennungsmerkmale, Geschichte und Begründer, Lehre und Kult, Erscheinungsformen, Satanssekten, Satanismus und Heavy-Metal</p>	<p><i>Deutsch:</i> Phänomenologie des Bösen in religiöser und weltlicher Literatur <i>Bildnerisches Gestalten:</i> Phänomenologie des Bösen in bildnerischen Darstellungen</p>
<p>NEUES TESTAMENT</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundkenntnisse zur Entstehung des Neuen Testaments sich aneignen ● Die vier Evangelien kennen 	<p>Historischer Kontext unter politisch-gesellschaftlichem Gesichtspunkt, Einteilung und Aufbau, Kanon und Apokryphen, Evangelien, Briefe, Apokalypse</p> <p>Die Evangelisten und ihre Evangelien im Kontext ihres Adressatenkreises</p>	

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>CHRISTENTUM</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Leben und Botschaft des Jesus von Nazareth kennen lernen und eigenständig beurteilen können ● Leben und Theologie des Apostels Paulus kennen ⊙ Beispiel für apokalyptisches Denken kennen lernen und hinterfragen ● Eine entscheidende Etappe der Geschichte des Christentums nachvollziehen können ● Verschiedene christliche Traditionen erkennen 	<p>Leben Jesu aus historischer Perspektive, Frauen im Umfeld Jesu, Passion und Auferstehung, Jesu Botschaft: Gottesbild (Vater unser), Menschenbild (Bergpredigt), Reich Gottes (Gleichnisse)</p> <p>Vom Verfolger zum Verfechter Gesetz, Evangelium und Gnade (Abgrenzung zum Gesetz des Alten Testaments)</p> <p>Die Johannesoffenbarung (Vergleich zu den alttestamentli- chen Daniel-Offenbarungen) Anlass für Sektengut (Zeugen Jehovas)</p> <p>Frühchristentum: von einer jüdi- schen Sekte zur Staatsreligion, Christenverfolgung und Glau- benszeugnisse</p> <p>orthodox; römisch-katholisch; evangelisch-reformiert, protes- tantisch; anglikanisch; alt-(christ-)katholisch</p>	<p><i>Musik:</i> Oratorien und Passionen</p>
<p>HEILIGES UND HEILIGE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Heiliges als Alternative zum Profanen kennen und respektieren lernen ● Heiligen Menschen begegnen ● Heilige Orte kennen und aufsuchen 	<p>Definition Das Heilige als das ganz andere Charakteristika des Heiligen Heilige Handlungen Die Ablehnung des Heiligen</p> <p>Namenspatrone und Kirchweih- feste Heiligenviten (z.B. Franz von Assisi, Pater Pio, Bruder Klaus, Elisabeth von Thüringen u.a.)</p> <p>Gotteshäuser und Kultorte ver- schiedener Religionen, Klöster, Wallfahrtsorte (Fatima, Lourdes, Medjugorije, Einsiedeln) Heilige Gegenstände</p>	<p><i>Musik:</i> Musik als „sphärische Sprache“ des Heiligen (Gregorianik, Mes- sen, slawische Liturgie) <i>Bildnerisches Gestalten:</i> Ikonen als „heilige Bilder“ Ausdruck vom Heiligen in der Malerei (z.B. El Greco)</p> <p><i>Musik:</i> Kirchenmusikalische Belebung christlicher Gotteshäuser und Liturgien</p> <p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Fresken- und Wandmalerei</p>
<p>IDEALE UND IDOLE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich mit bedeutenden Lebensidealen und Vorbildern auseinandersetzen ● Zwischen Idealen und Idolen unterscheiden lernen 	<p>Biographien wichtiger histori- scher wie „gefeierter“ lebender Personen</p> <p>Konstanz – Modeerscheinung Persönlichkeit – Massenmensch Manipulation – Charakterstärke</p>	

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>NEUES TESTAMENT</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Die Bibel als fundamentales Buch christlicher Kultur erkennen 	<p>Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Motive in Kunst und Literatur</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Motive des Neuen Testaments in Literatur, Kunst, Architektur, Musik</p>
<p>KINDERARBEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Rechte und Pflichten der Kinder reflektieren ⊙ Vorbilder und Pioniere 	<p>Menschenrechte, Kinderrechte, Kinderarbeit, Strassenkinder, Moderne Sklaverei</p> <p>Unicef, Terre des hommes, Heinrich Pestalozzi, u.a.</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p><i>Geschichte:</i> Industrialisierung Verdingkinder</p>
<p>ARMUT</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Entwicklungsländer und ihre Lebensbedingungen kennenlernen ⊙ Neue Armut in den Industrienationen realisieren ⊙ Hilfswerke und helfende Hände wahrnehmen 	<p>Verteilung der Güter, Ausbeutung, Versklavung, Entrechtung, Elend und Armut, Slums</p> <p>Makrowirtschaft zerstört kleine Lebenswelten, Aussteuerung, Abstürze, Familienzerfall, Alleinerziehende</p> <p>Caritas, Fastenopfer, Brot für alle, Mutter Theresa, Abbé Pierre, Soeur Emmanuelle, Pfarrer Sieber</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p><i>Geographie:</i> Demographische und klimatische Beschaffenheit</p> <p><i>Geschichte:</i> Kulturgeschichte</p> <p><i>Wirtschaft und Recht:</i> Wirtschafts-politische Strategien, KMU</p>
<p>NATIONALSOZIALISMUS</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Hintergründe zu Hitlers Rassenprogramm verstehen ⊙ Massnahmen zur Erlangung der Rassenreinheit kennen ⊙ Widerstandsbewegungen kennen 	<p>Hitlers eigene Biographie Kontakte zu okkulten Kreisen Okkultes Weltbild Arier, Herrenmenschen</p> <p>Menschenzucht, Unwertes Leben und Kuli-Menschen, Programme und Schicksale</p> <p>Weisse Rose Maximilian Kolbe, u.a.</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p><i>Biologie:</i> Entstehung der Arten, Evolution</p> <p><i>Geographie:</i> Völkerverschiebungen in der Antike</p> <p><i>Deutsch:</i> Zeitzeugnisse</p>

Ergänzungsfach

Klasse 3 u. 4 KZG / 5 u. 6 LZG		Wochenstunden: 1.5
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
RELIGIONSSTIFTER <ul style="list-style-type: none"> Grosse Gestalten der Weltreligionen kennenlernen 	Zarathustra, Konfuzius, Siddhartha Gautama, Jesus Christus, Mohammed	<i>Geschichte:</i> Geschichtliche Fakten
JUDENTUM <ul style="list-style-type: none"> Die Religion der „älteren“ Brüder erfassen 	Erzväter, Verhältnis Judentum – Christentum, Geschichte des Judentums, Antisemitismus und Antijudaismus, Holocaust	<i>Geschichte:</i> Judenpogrome, 3. Reich <i>Deutsch:</i> Literarische Dokumente <i>Bildnerisches Gestalten:</i> Jüdisch-biblische Themen in der Malerei und Architektur
ISLAM <ul style="list-style-type: none"> Die 3. monotheistische Religion kennenlernen 	Mohammed – Koran – Islam, Die 5 Pfeiler – Islam im Alltag, Islamische Feste und Traditionen, Die Frau im Islam, Fundamentalismus und Terrorismus	<i>Naturwissenschaften:</i> Islamisches Erbe <i>Bildnerisches Gestalten:</i> Kalligraphie, Architektur
CHRISTLICHES EUROPA? <ul style="list-style-type: none"> Dem alten Europa in neuen Spuren begegnen 	Frühe Christengemeinden, Christenverfolgung, Ausbreitung des Christentums, Hauptkonfessionen und Ökumene, Europa atheistisch oder islamisch, Religiöse Symbole	<i>Geschichte:</i> Zeitdokumente <i>Philosophie:</i> Atheismus und Religionskritik
BUCHRELIGIONEN <ul style="list-style-type: none"> Die Heiligen Schriften im Vergleich entdecken 	Mythos und Logos, Historisch-kritische Lektüre der Bibel, Altes Testament, Neues Testament, Koran	<i>Deutsch:</i> Literarische Gattungen, Textanalyse und -interpretation
GOTTESBILD UND MENSCHENBILD <ul style="list-style-type: none"> Christliches Gottesbild und Menschenbild im Vergleich zum Alten Testament verstehen 	Menschenbild: Strafe und Verzeihen, Gebote und Richtlinien, Bergpredigt; Gottesbild: Schöpfungsbericht, Selbstoffenbarung am Sinai, Vater unser, Heilserwartungen und Messias	<i>Wirtschaft und Recht:</i> Menschenrechtskonvention

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
RELIGIÖSE FESTE <ul style="list-style-type: none"> Feste – Riten – Bräuche entdecken 	Festkreise, Fasten- und Festzeiten, christliche und nicht-christliche Riten und Bräuche	<i>Hauswirtschaft:</i> Fasten- und Festspeisen
KOSMOLOGIEN <ul style="list-style-type: none"> Kosmogonien und Kosmologien vergleichen 	Babylonischer Mythos. Altgriechische Kosmogonie, Biblischer Schöpfungsbereich, Naturwissenschaftliche Auffassungen	<i>Biologie:</i> Evolutionstheorie
JENSEITSVORSTELLUNGEN <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Jenseitsvorstellungen deuten 	Jenseitsvorstellungen alter Kulturen im Vergleich, Reinkarnation – Auferstehung, Endgericht, Apokalypsen	<i>Bildnerisches Gestalten:</i> Endzeitvorstellungen in der Malerei
SINNFragen <ul style="list-style-type: none"> Wert- und Sinnfragen nachhaltig überdenken 	Sinn und Wert des Lebens, Erfahrung von Leid und Schmerz, Verzweiflung und Tod, Krankheit und Sucht	<i>Biologie:</i> Krankheit und Tod des Organismus, Einfluss von Sucht
ETHISCHE GRUNDBEGRIFFE <ul style="list-style-type: none"> Ethische Grundbegriffe prüfen 	Person, Würde, Freiheit, Glück; Verantwortung, Schuld, Gewissen; (Menschen-)Recht; Nächstenliebe und Mitgefühl	<i>Philosophie:</i> Werte-Diskussion <i>Wirtschaft und Recht:</i> Menschenrechtskonvention
ETHISCHE FRAGEN <ul style="list-style-type: none"> Angewandte ethische Fragen kritisch durchdenken 	Medizinische Ethik: Eugenik, Euthanasie, Organtransplantation; Bioethik: Gentechnologie, Schwangerschaftsabbruch; Wirtschaftsethik; Medienethik	<i>Biologie:</i> Definition von Leben; Genforschung <i>Wirtschaft und Recht:</i> Wirtschaftsethik in einer globalisierten Welt
NEURELIGIÖSE FORMEN <ul style="list-style-type: none"> Neue religiöse Zugänge analysieren lernen 	Okkultismus und Esoterik, Aberglaube und Fantasy-Welt, Virtuelle Religionsvermittlung	<i>Bildnerisches Gestalten:</i> Fotographie, Filmkunde, Comic-Malerei

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>RELIGIÖSE SONDERGRUPPEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Religiöse Sondergruppen und Sekten (er-)kennen und beurteilen können 	Zusammenhang zwischen psychischer Struktur und Neugier, Angst, Faszination; Scientology, Hare Krishna, Zeugen Jehovas; Spezifische Sektenmerkmale	<i>Psychologie:</i> Einblick in die Psyche des Menschen
<p>WELTETHOS</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Projekt „Weltethos“ kennenlernen 	Zusammenhang zwischen Religionen, ethischen Gemeinsamkeiten und Weltfrieden; Interreligiöse Ökumene	<i>Geschichte:</i> Friedens-Bestrebungen
<p>RELIGION UND KUNST</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Niederschlag des Religiösen in der angewandten Kunst aufspüren und interpretieren 	Traditionelle christliche Ikonographie (Ikonen); das Religiöse in Architektur, Malerei, Kunst und Musik	Bildnerisches Gestalten: Ikonographie und Freskenmalerei, Religiöse Motive in Malerei, Architektur und Kunst <i>Musik:</i> Vertonung religiöser Themen